

**19. Wahlperiode**

## **Schriftliche Anfrage**

**des Abgeordneten Louis Krüger (GRÜNE)**

vom 20. November 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 24. November 2025)

zum Thema:

**Zukunft der Berliner Lehrkräftebildung sichern! - Zwischenbilanz zum BLiQ**

und **Antwort** vom 10. Dezember 2025 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 11. Dez. 2025)

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie

Herrn Abgeordneten Louis Krüger (Bündnis 90/Die Grünen)  
über  
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

Antwort

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/24428

vom 20. November 2025

über Zukunft der Berliner Lehrkräftebildung sichern! - Zwischenbilanz zum BLiQ

---

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Was ist Inhalt der Ziel- und Leistungsvereinbarung zwischen BLiQ und SenBJF? Bitte die gesamte Ziel- und Leistungsvereinbarung anhängen.

Zu 1.: Die Ziel- und Leistungsvereinbarung ist ein internes Arbeitsinstrument zwischen der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie (SenBJF) und dem Berliner Landesinstitut für Qualifizierung und Qualitätsentwicklung an Schulen (BLiQ).

2. Zum Schuljahr 2025/2026 erfolgte am BLiQ der Einstieg in das Modulsystem. Wie wurde der Übergang vom bisherigen System zum neuen Modulsystem geplant und umgesetzt?

Zu 2.: Der Übergang vom bisherigen System zum neuen Modulsystem am BLiQ wird mehrschrittig geplant und in Abstimmung mit der SenBJF umgesetzt.  
Zum Schuljahr 2025/2026 wurden bereits erste Vertiefungsmodule im Bereich der

Fortbildung eingeführt, organisatorische Abläufe angepasst und die Schulen über die Möglichkeiten zur Teilnahme an dem Angebot informiert.

Die Entwicklung der Module erfolgt in sogenannten Modulkonzeptgruppen, die fachspezifisch oder an übergreifenden Themen arbeiten. Weitere Qualifizierungen sind mit einer entsprechenden konzeptionellen und organisatorischen Planung für das Schuljahr 2025/2026 in Vorbereitung.

Der agile, fortlaufende Aufbau des Modulsystems unterliegt hohen organisatorischen und konzeptionellen Erfordernissen.

Dem liegt auch die stetige Aufgabenkritik zugrunde, um die Qualität der Angebote sicherzustellen.

3. Wie viele Personen (aufgeschlüsselt nach Professionen und Schulformen) haben seit dem Umstieg an Fort- und Weiterbildungsangeboten teilgenommen? Wie verhalten sich diese Zahlen im Vergleich zu den entsprechenden Angeboten und Teilnehmendenzahlen des ehemaligen LISUM in einem ähnlichen Zeitraum im Schuljahr 2024/2025?

Zu 3.: Vom 01. August 2025 bis zum 25. November 2025 haben mehr als

33.000 Personen an den Qualifizierungsmaßnahmen des BLiQ teilgenommen.

Eine Aufschlüsselung nach Professionen wird statistisch nicht erhoben. Eine grobe Aufschlüsselung nach Schularten zeigt, dass ein Großteil der Teilnehmenden der Grundschule angehört, gefolgt von Teilnehmenden der Integrierten Sekundarschulen, Gymnasien, Oberstufenzentren und Förderzentren. Veranstaltungen des LISUM wurden über das FortbildungsNetz Brandenburg (TISS) des Landes Brandenburg angeboten und verwaltet. Vergleichbare Zahlen aus diesem System zu den Berliner Angeboten des Jahres 2024/2025 stehen nicht zur Verfügung, auch, da das LISUM in erster Linie die Führungskräfte adressierte, nicht die Lehrkräfte und Erzieherinnen und Erzieher.

4. Welche konkreten Fort- und Weiterbildungsangebote stehen dem pädagogischen Personal aktuell zur Verfügung? Nach welchen Kriterien wurde die Auswahl der Module und Angebote getroffen, und wer war in die Entscheidungsprozesse eingebunden (z. B. Verwaltung, Fachverbände, Hochschulen, Schulaufsichten, Gewerkschaften)?

Zu 4.: Die aktuellen Angebote der Fortbildung sind über die Datenbank der Fortbildung Berlin abrufbar. Die Auswahl der Fortbildungsangebote erfolgt in erster Linie auf Basis der „Verordnung über die Fortbildung für Lehrkräfte im Land Berlin (Lehrkräftefortbildungsverordnung - FBLVO)“ vom 16. Dezember 2021.

Mittels inhaltlicher, organisatorischer und zeitlicher Kriterien wurden die Module und Angebote ausgewählt und einem dreistufigen Prüfprozess unterzogen.

Entscheidungen bezüglich bedarfsgerechter Angebote seitens der Schulaufsicht und der SenBJF für eine oder mehrere Schulen oder Regionen werden vor dem Prüfprozess abgestimmt.

Berufsbegleitende Weiterbildungsmaßnahmen sind für das Erweiterungsstudium Sonderpädagogik und den Weiterbildungslehrgang Schwimmen für dieses Schuljahr in Vorbereitung. Modularisierte Weiterbildungsangebote stehen aktuell in dem Fach Darstellendes Spiel/Theater zur Verfügung.

Im Schuljahr 2025/2026 finden Qualifizierungen für Pädagogische Unterrichtshilfen und für Facherzieherinnen und Facherzieher für Teilhabe und Inklusion statt.

Es wird zudem ein Qualifizierungsangebot für die koordinierenden Fachkräfte angeboten. Für das zweite Halbjahr des Schuljahres 2025/2026 ist geplant, verschiedene Module für das Fach Psychologie anzubieten, die mittelfristig nach erfolgreichem Absolvieren zu einer Zertifizierung und somit zu einer Lehrbefähigung für das Fach Psychologie führen können.

Modularisierte Angebote in der Weiterbildung werden anhand der Bedarfsfächer ausgewählt. Ebenso finden gegenwärtig Gespräche mit den Berliner Lehrkräftebildenden Universitäten hinsichtlich der Planung von Weiterbildungsstudiengängen statt.

5. Mit welchen externen Partnern, Trägern und Institutionen arbeitet das BLiQ derzeit zusammen (bitte mit jeweiliger Aufgabenbeschreibung und Vertragslaufzeit)?

Zu 5.: Diese Daten werden nicht zentral erfasst. Siehe hierzu unter anderem die Beantwortung der Fragen 3 und 4 in der Drucksache 19/ 21 326 vom 28. Januar 2025.

6. In welchem Stadium befindet sich derzeit die Planung der Fort- und Qualifizierungsangebote für das Schuljahr 2026/2027? Wann ist mit einer Veröffentlichung der Programme zu rechnen?

Zu 6.: Die Planung der Qualifizierungsangebote für das Schuljahr 2026/2027 befindet sich derzeit in der Vorbereitungsphase. Die genauen Details und Programme werden voraussichtlich zum Schuljahresbeginn 2026/2027 veröffentlicht.

7. Wird der aktuelle Haushaltsentwurf für 2026/2027 in der jetzigen Form beschlossen, kommt auf das BLiQ eine große inhaltliche Verantwortung zu. Wie ist die Senatsverwaltung auf diese Verantwortungsübernahme vorbereitet?

Zu 7.: Die SenBJF unterstützt und berät das BLiQ kontinuierlich, damit die Aufgaben ab 2026 in Eigenverantwortung vollumfänglich, gemäß den gesetzten Schwerpunkten, in der erforderlichen Qualität geleistet werden können.

8. Welche konkreten Angebote gibt es am BLiQ bereits in den Themenbereichen Antidiskriminierung und Antisemitismus-Prävention sowie im Handlungsfeld queere Bildung, Angebote für das pädagogische Personal an Berliner Schulen (aufgeschlüsselt nach Namen des Angebots, Träger und Anzahl der Angebote)?

9. Welche konkreten Angebote sind in den Themenbereichen Antidiskriminierung und Antisemitismus-Prävention sowie im Handlungsfeld queere Bildung Angebote für das pädagogische Personal an Berliner Schulen geplant (aufgeschlüsselt nach Namen des Angebots, Träger und Zeitpunkt des geplanten Starts des Angebots)?

Zu 8. und 9.: Die Antworten auf die Fragen 8 und 9 sind der Anlage 1 zu entnehmen.

10. Wie stellt der Senat sicher, dass das Fachwissen erfahrener Träger, insbesondere in den Bereichen Antidiskriminierung, queere Bildung und Antisemitismusprävention systematisch in das Angebot des BLiQ einfließt?

1. Von welchen konkreten Trägern wurde und wird Expertise eingeholt?
2. Welche konkreten Austauschformate gibt es mit welchen Trägern?
3. Welche konkreten Austauschformate sind mit welchen Trägern in Zukunft geplant?

Zu 10.: Die im BLiQ tätigen Mitarbeitenden in den Bereichen Antidiskriminierung, queere Bildung und Antisemitismusprävention weisen eine fundierte Ausbildung, langjährige Praxiserfahrung und somit die erforderliche Expertise auf, um ein Qualifizierungsangebot für pädagogisch tätiges Personal fachlich einzuschätzen und sukzessive bereitzustellen. Bei Bedarf werden externe Expertinnen und Experten im Rahmen verschiedener Austauschformate hinzugezogen.

Zu 10.1.: Expertise wird insbesondere von der Landeskommision Berlin gegen Gewalt der Senatsverwaltung für Inneres und Sport eingeholt.

Zu 10.2.: Mit den verschiedenen Trägern (zum Beispiel: „Hands across the Campus“, „Hands across for Kids“) finden zur Planung von Qualifizierungsangeboten Treffen in Präsenz und digital statt.

Zu 10.3.: Mögliche weitere Austauschformate für die Zukunft sind in Planung.

11. Welche konkreten Angebote gibt es am BLiQ bereits im Themenbereich Inklusion für das pädagogische Personal an Berliner Schulen (aufgeschlüsselt nach Namen des Angebots, Träger und Anzahl der Angebote)?

Zu 11.: Die Qualifizierungsangebote im Themenbereich Inklusion sind über die Datenbank der Fortbildung Berlin abrufbar. Da die Daten nicht zentral erfasst sind, kann keine Übersicht erstellt werden.

12. Welche konkreten Angebote sind im Themenbereich Inklusion für das pädagogische Personal an Berliner Schulen geplant (aufgeschlüsselt nach Namen des Angebots, Träger und Zeitpunkt des geplanten Starts des Angebots)?

Zu 12.: In diesem Schuljahr wird ein kohärentes Qualifizierungskonzept „Inklusion und Sonderpädagogik“ erstellt, das auf die Bedürfnisse des pädagogischen Personals abgestimmt ist und dessen Auswahl in erster Linie auf Basis der „Verordnung über die Fortbildung für Lehrkräfte im Land Berlin (Lehrkräftefortbildungsverordnung – FBLVO)“ vom 16. Dezember 2021 erfolgt.

Zu diesem Zeitpunkt liegt keine nach Namen, Träger und Zeitpunkt des Angebotes aufgeschlüsselte Übersicht vor.

13. Wie stellt der Senat sicher, dass das Fachwissen erfahrener Träger im Bereich Inklusion systematisch in das Angebot des BLiQ einfließt?

1. Von welchen konkreten Trägern wurde und wird Expertise eingeholt?
2. Welche konkreten Austauschformate gibt es mit welchen Trägern?
3. Welche konkreten Austauschformate sind mit welchen Trägern in Zukunft geplant?

Zu 13.: Die im BLiQ tätigen Mitarbeitenden im Bereich der Inklusion weisen eine fundierte Ausbildung, langjährige Praxiserfahrung und somit die erforderliche Expertise nach, um ein Qualifizierungsangebot für pädagogisch tätiges Personal im Bereich der Inklusion sukzessive bereitzustellen. Bei Bedarf werden externe Expertinnen und Experten im Rahmen verschiedener Austauschformate hinzugezogen.

Berlin, den 10. Dezember 2025

In Vertretung

Christina Henke

Senatsverwaltung für Bildung,

Jugend und Familie

Bereits gegebene und geplante Fortbildungsangebote in den Themenbereichen Antidiskriminierung, Antisemitismus-Prävention sowie im Handlungsfeld Queere Bildung

Titel	Inhalt	Erster Termin	Themenbereich	gegeben (=G=)/ geplant (=P)
<b>Fachtag: Schule als Schutzraum für ein demokratisches Miteinander</b>	Ziel der Veranstaltung ist die Sensibilisierung des Schulpersonals hinsichtlich der <a href="#">Diskriminierungsformen</a> am Ort Schule, die Reflexion des eigenen Verhaltens und Handelns im schulischen Kontext sowie eine Vertiefung des pädagogischen Fachwissens in den Schwerpunkten Rassismus, Rechtsextremismus, Antisemitismus und anderen Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit. Hierzu gibt es einen fachlichen Einführungsvortrag, an den sich eine Arbeit an Fallbeispielen in vier Gruppen anschließt. Eigenreflexion und angeleiteter kollegialer Austausch bilden die Schwerpunkte. Abschließend erfolgt eine Reflexion im Plenum mit Blick auf den Transfer in die pädagogische Arbeit.	14.10.2025	Antidiskriminierung	G
<b>SchiF 10K02: Strategien gegen rechtsextreme Ideologien im Schulalltag</b>	Das Ziel der Fortbildung ist die Entwicklung von <a href="#">Strategien zum Umgang mit rechtsextremen Ideologien</a> in der Schule. Dazu werden zunächst Kommunikationsstrategien in sozialen Medien anhand konkreter Beispiele analysiert und Gegenstrategien entwickelt, um die demokratische Teilhabe von Lehrkräften und Schülern/-innen zu stärken. Es wird gezeigt, wie scheinbar harmlose Codes Rassismus, Antisemitismus etc. transportieren. Anschließend werden Handlungsoptionen erarbeitet, um sich gegen solche Äußerungen zu positionieren.	17.11.2025	Antidiskriminierung	G
<b>Demokratiebildung: Projektgestaltung im Rahmen von Schule ohne Rassismus</b>	In der Follow-Up-Veranstaltung werden bereits angedachte oder neue Projekte geplant und weiter konkretisiert. Neben der großzügigen Arbeits- und Planungsphase gibt es Raum für fachliche Inputs zu Demokratiebildung, <a href="#">Antidiskriminierungspädagogik</a> und rassismuskritischer Bildung. Auf Wunsch können konkrete Diskriminierungsfälle kollegial beraten und strukturelle Lösungen angedacht werden.	17.11.2025	Antidiskriminierung	G

<b>Handlungsfähig bei Diskriminierung</b>	Diese Fortbildung zielt darauf ab, Lehrkräfte mit dem neuen Notfallplan Diskriminierung vertraut zu machen und praxisnahe Methoden zur Umsetzung zu vermitteln. Im ersten Teil der Fortbildung werden die Grundlagen der Antidiskriminierung vorgestellt, basierend auf den Prinzipien des übergreifenden Themas Bildung zur Akzeptanz von Vielfalt. Der zweite Teil widmet sich der detaillierten Vorstellung des Notfallplans, gefolgt von praktischen Übungen anhand konkreter Fallbeispiele. Die Teilnehmenden lernen, Diskriminierung zu erkennen, zu dokumentieren und adäquat darauf zu reagieren, um ein inklusives Schulumfeld zu schaffen. Dabei werden die Ziele der KMK zur Förderung von Chancengleichheit, Toleranz und respektvollem Umgang in Schulen unterstützt.	18.11.2025	Antidiskriminierung	G
<b>Rechte Dogwhistles und Ideologien erkennen und Gegenstrategien entwickeln</b>	Wir entschlüsseln rechte Kommunikationsstrategien in sozialen Medien und analysieren, wie scheinbar harmlose Memes und Codes <a href="#">Rassismus</a> , <a href="#">Antisemitismus</a> , <a href="#">Antifeminismus</a> und <a href="#">Queerfeindlichkeit</a> transportieren und was diese so attraktiv macht. Wir entwickeln Gegenstrategien, um die demokratische Teilhabe von Schüler/-innen und Lehrkräften zu stärken. Die Fortbildung bietet Raum für Erfahrungsaustausch aus dem Schulalltag. Die vorgestellten Methoden sind direkt im Unterricht einsetzbar.	23.09.2025	Antidiskriminierung	G
<b>SHOAH STORIES – Holocaust-Bildung auf Tiktok &amp; Beyond</b>	SHOAH STORIES ist eine Plattform, die Holocaust-Bildung in die digitalen Räume junger Menschen bringt, etwa auf TikTok oder InstaReels. Ziel ist es, vertrauenswürdige Kurzvideos zu Themen wie Holocaust, <a href="#">Antisemitismus</a> und den Verbrechen des Nationalsozialismus zu sammeln und Lehrkräfte bei der Auseinandersetzung mit der Shoah zu unterstützen. In dieser Fortbildung werden Bildungsmaterialien für den Einsatz von informativen TikTok-Videos etablierter Holocaust-Gedenkstätten und Museen für den Einsatz im Klassenraum vorgestellt und ihre	05.11.2025	Antisemitismus	G
<b>Sprechen über Nahost – Antisemitismus erkennen und intervenieren</b>	<a href="#">Antisemitismus</a> im Rahmen des Nahostkonflikts zu begegnen, stellt Lehrkräfte seit dem 7. Oktober 2023 noch mehr als zuvor vor eine herausfordernde Aufgabe. In der Veranstaltung werden schwierige Situationen im Schulalltag betrachtet und es wird erörtert, wie man verschiedenen Erscheinungsformen von Antisemitismus im Unterricht handlungssicher begegnen kann. Wir stellen Methoden vor, die den Nahostkonflikt im Unterricht besprechbar machen, und wie zwischen legitimer Kritik an israelischem Regierungshandeln und Antisemitismus unterschieden werden kann. Abschließend wird der Transfer in schulische Handlungsfelder diskutiert.	06.11.2025	Antisemitismus	G



<b>Pädagogik und Politische Bildung zu (israelbezogenem) Antisemitismus</b>	Die Fortbildung richtet sich an Lehrer/-innen und weitere pädagogische Fachkräfte, die ihre Kenntnisse zu Antisemitismus sowie zu Rassismus im Kontext der Debatten um Israel und Palästina vertiefen und dabei ihre eigenen Positionen und Emotionen reflektieren möchten. Es werden Ansätze und Methoden vorgestellt und erprobt, die es Fachkräften in pädagogischen Settings ermöglichen und erleichtern, ins Gespräch zu gehen und mit	09.10.2025	Antisemitismus	G
<b>Antisemitismus in pädagogischen Räumen erkennen und begegnen</b>	In einem Input wollen wir folgende Fragen erarbeiten: Was ist <a href="#">Antisemitismus</a> überhaupt, wie unterscheidet er sich von und wo ähnelt er aber auch z. B. antimuslimischem Rassismus? Wie äußert sich Antisemitismus in Schule und anderen Bildungsräumen? Auf dieser Grundlage wollen wir uns dann anhand von Fallarbeit damit beschäftigen, wie wir als Pädagogen/-innen Antisemitismus erkennen und begegnen können. Hierbei werden wir auch im Blick behalten und diskutieren, was zu beachten ist, um in u. a. migrationsbezogen heterogenen Lernräumen weder zu Rassismus noch zu Konkurrenzen zwischen von Antisemitismus und von Rassismus Betroffenen beizutragen.	14.10.2025	Antisemitismus	G
<b>SchiF 08K08: Build Bridges, Not Barriers! – Ein Bildungsprojekt zu Nahost</b>	Die gesellschaftlichen Spannungen rund um den Nahostkonflikt machen einen offenen und differenzierten Dialog wichtiger denn je. Das Bildungsprojekt "Build Bridges, Not Barriers!" bietet Schülern/-innen ab der 9. Klasse die Möglichkeit, sich vertieft mit dem Thema auseinanderzusetzen und ihre Sprechfähigkeit sowie Handlungskompetenzen zu stärken. In der Veranstaltung beschäftigen wir uns mit der eigenen Positionierung, vertiefen das historische Verständnis und beleuchten aktuelle Zusammenhänge von Antisemitismus und Rassismus. Zudem sensibilisieren wir für die Auswirkungen auf betroffene Menschen in Deutschland und unterstützen beim Umgang mit komplexen Diskursen. Die Veranstaltung bietet einen Mix aus Input, Diskussion und Transfer in den eigenen Unterricht.	01.10.2025	Antisemitismus-Prävention	G
<b>SchiF 09K08: DiRex – Direkte Intervention bei Rechtsextremismus</b>	Die Fortbildung "DiRex – Direkte Intervention bei Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus im schulischen Kontext" befähigt die Lehrkräfte unterschiedliche Erscheinungsformen von Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus zu erkennen. Dabei werden sie mithilfe von Praxis- und Rollenspielen darin geschult, im schulischen Kontext sprech- und handlungssicher darauf reagieren und das Thema im Unterricht	01.10.2025	Antisemitismus-Prävention	G

<b>Antisemitismus in der Schule erkennen und pädagogisch adressieren</b>	Spätestens seit dem 7. Oktober 2023 steht Antisemitismus wieder verstärkt im öffentlichen Fokus – auch an Berliner Schulen. Auch zuvor war Antisemitismus ein ernstzunehmendes Problem, das sich im schulischen Alltag gezeigt hat. Viele Lehrkräfte erleben Spannungen, Polarisierungen und Unsicherheiten im Umgang mit Äußerungen von Schülern/-innen. Diese Online-Fortbildung bietet einen Einstieg in antisemitismuskritische Bildungsarbeit, vermittelt Grundlagenwissen und bietet Raum zur Reflexion eigener Erfahrungen. Ziel ist es, Lehrkräfte zu stärken und ihnen Handlungsoptionen für eine bewusste und reflektierte Auseinandersetzung mit dem Thema Antisemitismus zu eröffnen.	07.10.2025	Antisemitismus-Prävention	G
<b>Wie reden über Israel und Palästina?</b>	Infolge des Terroranschlags des 7.10.23 in Israel, dem folgenden Krieg und der sich verschärfenden Krise in Gaza besteht großer Gesprächsbedarf. Angesichts der hohen Emotionalisierung stellt sich die Frage wie es möglich ist, Räume für Austausch zu schaffen, die gleichzeitig sensibel für <a href="#">Antisemitismus</a> und <a href="#">Rassismus</a> sind. In unserem Workshop reflektieren wir bisherige Handlungsanlässe, erarbeiten uns pädagogische Grundhaltungen und überlegen gemeinsam Interventionsmöglichkeiten bei rassistischen und antisemitischen Aussagen. Wir erproben Methoden, geben kurze Impulse und schaffen Raum für Austausch.	07.11.2025	Antisemitismus-Prävention	G
<b>Sprechen über Nahost – Antisemitismus erkennen und intervenieren</b>	<a href="#">Antisemitismus</a> im Rahmen des Nahostkonflikts zu begegnen, stellt Lehrkräfte seit dem 7. Oktober 2023 noch mehr als zuvor vor eine herausfordernde Aufgabe. In der Veranstaltung werden schwierige Situationen im Schulalltag betrachtet und es wird erörtert, wie man verschiedenen <a href="#">Erscheinungsformen von Antisemitismus</a> im Unterricht handlungssicher begegnen kann. Wir stellen Methoden vor, die den Nahostkonflikt im Unterricht besprechbar machen, und wie zwischen legitimer Kritik an israelischem Regierungshandeln und Antisemitismus unterschieden werden kann. Abschließend wird der Transfer in schulische Handlungsfelder diskutiert.	09.10.2025	Antisemitismus-Prävention	G
<b>Widerständige Frauen gegen den NS und umkämpfte Erinnerung</b>	In der Veranstaltung wird ein Bildungsmaterial vorgestellt, das sich mit Widerstand von Frauen in Lichtenberg gegen den Nationalsozialismus beschäftigt. Anhand der Thematisierung von Straßennamen im Bezirk geht es außerdem um Antisemitismus und umkämpftes Gedenken im öffentlichen Raum. An wen wollen wir erinnern? Wie soll dies geschehen? Was können wir aus dem Widerstand von damals für heute lernen? Im gemeinsamen Austausch werden Möglichkeiten für den Praxiseinsatz des	10.11.2025	Antisemitismus-Prävention	G

<b>Alles, was Sie schon immer über das Judentum wissen wollten...</b>	...und sich nie getraut haben zu fragen. Immer wieder sind wir in unserem pädagogischen Alltag mit Fragen, Vorurteilen und (gefährlichem) Halbwissen zum Judentum konfrontiert. Und nicht selten lösen Fragen rund um die jüdische Religion, die Shoa und <a href="#">Antisemitismus</a> bei uns Pädagogen/-innen Verunsicherungen aus: Fragen wir also die Experten/-innen selbst. In dieser Fortbildung im Jüdischen Museum Berlin können Sie Ihre Fragen stellen und lernen neben Fakten und Geschichten zum Judentum auch einen außerschulischen Lernort kennen. Ziel der Fortbildung ist es, Ihr Wissen und Ihre Haltung zum Thema zu stärken, um in Schule und Unterricht mit Ihren Schülern/-innen gewinnbringend arbeiten zu	18.11.2025	Antisemitismus-Prävention	G
<b>NS-Propaganda als didaktische Herausforderung</b>	Welche Rolle spielten antisemitische Motive in der NS-Propaganda? Und wie können wir das Thema vermitteln, ohne antisemitische Bilder zu reproduzieren? Die Fortbildung sensibilisiert für einen antisemitismuskritischen Umgang mit dem Unterrichts- und Abiturschwerpunktthema NS-Propaganda. Die Teilnehmenden lernen hierfür didaktisch-pädagogische Ansätze kennen und erproben und reflektieren konkrete Materialien. Bestandteil der Fortbildung ist außerdem eine Schwerpunkt-Führung durch die Ausstellung der Gedenkstätte.	25.09.2025	Antisemitismus-Prävention	G
<b>Antisemitismus – "Das Gerücht über die Juden"</b>	Antisemitismus ist komplex und herausfordernd. Nicht erst seit dem 7. Oktober sind wir damit auch in unserem Arbeitsalltag konfrontiert. In dieser Fortbildung nähern wir uns dem <a href="#">Phänomen Antisemitismus</a> , indem wir Fallbeispiele der Gegenwart anschauen und diskutieren. Darüber hinaus werden wir gemeinsam mögliche Anbindungen an den Schulunterricht und Handlungsmöglichkeiten gegen Antisemitismus in der Schule erarbeiten und reflektieren.	25.11.2025	Antisemitismus-Prävention	G
<b>NS-Propaganda als didaktische Herausforderung</b>	Welche Rolle spielten antisemitische Motive in der NS-Propaganda? Und wie können wir das Thema vermitteln, ohne antisemitische Bilder zu reproduzieren? Die Fortbildung sensibilisiert für einen antisemitismuskritischen Umgang mit dem Unterrichts- und Abiturschwerpunktthema NS-Propaganda. Die Teilnehmenden lernen hierfür didaktisch-pädagogische Ansätze kennen und erproben und reflektieren konkrete Materialien. Bestandteil der Fortbildung ist außerdem eine Schwerpunkt-Führung durch die Ausstellung der Gedenkstätte.	30.09.2025	Antisemitismus-Prävention	G

<b>Studientag 06G31: Der Nahostkonflikt im Klassenzimmer</b>	Im Rahmen des Studientags soll zunächst eine historisch-politische Einordnung des Nahostkonflikts stattfinden, bei der die Begriffe Antisemitismus und Rassismus sowie deren Kritik näher in den Blick genommen werden. Im Anschluss sollen <b>antisemitische und rassistische Vorfälle</b> an der Grundschule ausgewertet werden und anhand dieser Fallbeispiele Reaktionsmöglichkeiten und Handlungsoptionen aufgezeigt, erprobt und reflektiert werden.	04.09.2025	Antisemitismus-Prävention/Antidiskriminierung	G
<b>Wie reden über Israel und Palästina?</b>	Infolge des Terroranschlags des 7.10.23 in Israel, dem folgenden Krieg und der sich verschärfenden Krise in Gaza besteht großer Gesprächsbedarf. Angesichts der hohen Emotionalisierung stellt sich die Frage, wie es möglich ist, Räume für Austausch zu schaffen, die gleichzeitig sensibel für <b>Antisemitismus und Rassismus</b> sind. In unserem Workshop reflektieren wir bisherige Handlungsanlässe, erarbeiten uns pädagogische Grundhaltungen und überlegen gemeinsam Interventionsmöglichkeiten bei rassistischen und antisemitischen Aussagen. Wir erproben Methoden, geben kurze Impulse und schaffen Raum für Austausch.	07.11.2025	Antisemitismus-Prävention/Antidiskriminierung	G
<b>Rechte Dogwhistles und Ideologien erkennen und Gegenstrategien entwickeln</b>	Wir entschlüsseln rechte Kommunikationsstrategien in sozialen Medien und analysieren, wie scheinbar harmlose Memes und Codes Rassismus, <b>Antisemitismus, Antifeminismus und Queerfeindlichkeit</b> transportieren und was diese so attraktiv macht. Wir entwickeln Gegenstrategien, um die demokratische Teilhabe von Schüler/-innen und Lehrkräften zu stärken. Die Fortbildung bietet Raum für Erfahrungsaustausch aus dem Schulalltag. Die vorgestellten Methoden sind direkt im Unterricht einsetzbar.	07.11.2025	Antisemitismus-Prävention/Antidiskriminierung	G
<b>WS7v Empathie statt Dethematisierung in Zeiten von Krieg und Polarisierung</b>	Viele junge Menschen sind von den israelischen Kriegshandlungen im Gazastreifen und den Terrorangriffen der Hamas auf Israel betroffen. Die Bilder von Tod und Zerstörung erreichen viele Jugendliche ungefiltert auf ihren Smartphones. Gleichzeitig erleben sie eine große Verunsicherung in der Thematisierung dieser Gewalt, eine scheinbare Ungleichwertigkeit von Menschenleben und eine Delegitimierung des Einsatzes gegen die Gewalt. Persönlich involvierte junge Menschen sind also mehrfach betroffen – von der eskalierenden Gewalt vor Ort und dem verbreiteten antipalästinensischen Rassismus und israelbezogenen Antisemitismus hierzulande. Nach einem theoretischen Input entwickeln wir in diesem Workshop anhand von Fallbeispielen, wie ein sensibler, differenzierter und menschenrechtsbasierter Umgang mit herausfordernden pädagogischen Situationen aussehen kann und wie wir vor dem Hintergrund extremer Gewalt in einer postnationalsozialistischen und postmigrantischen Gesellschaft im	16.10.2025	Antisemitismus-Prävention/Antidiskriminierung	G

<b>WS7n Empathie statt Dethematisierung in Zeiten von Krieg und Polarisierung</b>	Viele junge Menschen sind von den israelischen Kriegshandlungen im Gazastreifen und den Terrorangriffen der Hamas auf Israel betroffen. Die Bilder von Tod und Zerstörung erreichen viele Jugendliche ungefiltert auf ihren Smartphones. Gleichzeitig erleben sie eine große Verunsicherung in der Thematisierung dieser Gewalt, eine scheinbare Ungleichwertigkeit von Menschenleben und eine Delegitimierung des Einsatzes gegen die Gewalt. Persönlich involvierte junge Menschen sind also mehrfach betroffen – von der eskalierenden Gewalt vor Ort und dem verbreiteten antipalästinensischen Rassismus und israelbezogenen Antisemitismus hierzulande. Nach einem theoretischen Input entwickeln wir in diesem Workshop anhand von Fallbeispielen, wie ein sensibler, differenzierter und menschenrechtsbasierter Umgang mit herausfordernden pädagogischen Situationen aussehen kann und wie wir vor dem Hintergrund extremer Gewalt in einer postnationalsozialistischen und postmigrantischen Gesellschaft im	16.10.2025	Antisemitismus-Prävention/Antidiskriminierung	G
<b>Modul: Mit außerschulischen Partnern Diskriminierung kompetent begegnen</b>	Ziel ist es, <a href="#">Rassismus</a> , <a href="#">Sexismus</a> , <a href="#">Antisemitismus</a> und anderen Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit in der pädagogischen Praxis in Kooperation mit außerschulischen Partnern/-innen kompetent zu begegnen1. Monomer (Präsenz): Input zu folgenden Fragen: Welche Formen von Diskriminierung gibt es und wie sind sie miteinander verschränkt? Welche außerschulischen Kooperationspartner/-innen gibt es und wie gestaltet sich eine erfolgreiche Kooperation?2. Monomer (Praxiserprobung): Es folgen die Planung und Durchführung eines selbst gewählten Praxisprojektes.3. Monomer (Präsenz): Das Modul schließt mit der Präsentation und Reflexion des Praxisprojektes und einem Ausblick	25.09.2025	Antisemitismus-Prävention/Antidiskriminierung	G
<b>Modul: Qualifizierung Kontaktperson geschlechtliche/sexuelle Vielfalt (WS)</b>	Diese Fortbildungsreihe vermittelt die Grundlagen für die Arbeit als "Kontaktperson für geschlechtliche und <a href="#">sexuelle Vielfalt/Diversity</a> ".1. Monomer: Aufgaben der Kontaktperson, Grundlagenwissen zur Lebenssituation von queeren Menschen in der Schule (Präsenz)2. Monomer: Unterstützung von trans*, inter* und nicht-binären Lernenden: Handlungsempfehlungen und Materialien für die Schule (Präsenz)3. Monomer: Planung und Umsetzung von Aktivitäten im Sinne einer diskriminierungskritischen Schulentwicklung unter Berücksichtigung der Erkenntnisse aus dem 1. und 2. Monomer (Praxiserprobung)4. Monomer: Reflexion und Austausch zu Praxisfragen die Ihnen als Kontaktperson bzgl. der Aufgaben aus Monomer 3 begegnet sind (Präsenz)	14.10.2025	Queere Bildung	G

<b>Modul: Qualifizierung Kontaktperson geschlechtliche/sexuelle Vielfalt (GS)</b>	Diese Fortbildungsreihe vermittelt die Grundlagen für die Arbeit als "Kontaktperson für <a href="#">geschlechtliche und sexuelle Vielfalt/Diversity</a> ". 1. Monomer: VAufgaben der Kontaktperson, Grundlagenwissen zur Lebenssituation von queeren Menschen in der Schule (Präsenz). 2. Monomer: Unterstützung von trans*, inter* und nicht-binären Lernenden: Handlungsempfehlungen und Materialien für die Schule (Präsenz). 3. Monomer: Planung und Umsetzung von Aktivitäten im Sinne einer diskriminierungskritischen Schulentwicklung unter Berücksichtigung der Erkenntnisse aus dem 1. und 2. Monomer (Praxiserprobung). 4. Monomer: Reflexion und Austausch zu Praxisfragen, die Ihnen als Kontaktperson bzgl. der Aufgaben aus Monomer 3 begegnet sind (Präsenz).	13.10.2025	Quere Bildung	G
<b>Diskriminierung an Schulen erkennen und vermeiden</b>	Diskriminierung findet in allen Bereichen unserer Gesellschaft statt, auch in der Schule. Nur wenn wir diese erkennen und aktiv gegen sie vorgehen, werden wir unserem demokratischen Bildungsauftrag gerecht. Fragen, denen wir im Workshop nachgehen, sind: Wo findet Diskriminierung an Schulen statt und wie kann ich sie erkennen? Welchen rechtlichen Auftrag haben Schulen, um vor Diskriminierung zu schützen? Wie kann Antidiskriminierung im Kontext von beruflichen Schulen und Oberstufenzentren verankert werden? Neben einem theoretischen Input werden Praxisbeispiele der Prävention und Intervention vorgestellt und der Transfer in mögliche Handlungsansätze diskutiert.	06.07.2026	Antidiskriminierung	P
<b>Diskriminierung an Schulen erkennen und vermeiden</b>	Diskriminierung findet in allen Bereichen unserer Gesellschaft statt, auch in der Schule. Nur wenn wir diese erkennen und aktiv gegen sie vorgehen, werden wir unserem demokratischen Bildungsauftrag gerecht. Fragen, denen wir im Workshop nachgehen, sind: Wo findet Diskriminierung an Schulen statt und wie kann ich sie erkennen? Welchen rechtlichen Auftrag haben Schulen, um vor Diskriminierung zu schützen? Wie kann Antidiskriminierung im Kontext von beruflichen Schulen und Oberstufenzentren verankert werden? Neben einem theoretischen Input werden Praxisbeispiele der Prävention und Intervention vorgestellt und der Transfer in mögliche Handlungsansätze diskutiert.	14.01.2026	Antidiskriminierung	P

<b>Diskriminierung an Schulen erkennen und vermeiden</b>	Diskriminierung findet in allen Bereichen unserer Gesellschaft statt, auch in der Schule. Nur wenn wir diese erkennen und aktiv gegen sie vorgehen, werden wir unserem demokratischen Bildungsauftrag gerecht. Fragen, denen wir im Workshop nachgehen, sind: Wo findet Diskriminierung an Schulen statt und wie kann ich sie erkennen? Welchen rechtlichen Auftrag haben Schulen, um vor Diskriminierung zu schützen? Wie kann Antidiskriminierung im Kontext von beruflichen Schulen und Oberstufenzentren verankert werden? Neben einem theoretischen Input werden Praxisbeispiele der Prävention und Intervention vorgestellt und der Transfer in mögliche Handlungsansätze diskutiert.	20.04.2026	Antidiskriminierung	P
<b>Sprechen über Nahost – Antisemitismus erkennen und intervenieren</b>	Antisemitismus im Rahmen des Nahostkonflikts zu begegnen, stellt Lehrkräfte seit dem 7. Oktober 2023 noch mehr als zuvor vor eine herausfordernde Aufgabe. In der Veranstaltung werden schwierige Situationen im Schulalltag betrachtet und es wird erörtert, wie man verschiedenen Erscheinungsformen von Antisemitismus im Unterricht handlungssicher begegnen kann. Wir stellen Methoden vor, die den Nahostkonflikt im Unterricht besprechbar machen, und wie zwischen legitimer Kritik an israelischem Regierungshandeln und Antisemitismus unterschieden werden kann. Abschließend wird der Transfer in schulische Handlungsfelder diskutiert.	02.12.2025	Antisemitismus-Prävention	p
<b>Antisemitismus in Schule erkennen und pädagogisch adressieren</b>	Spätestens seit dem 7. Oktober 2023 steht Antisemitismus wieder verstärkt im öffentlichen Fokus – auch an Berliner Schulen. Auch zuvor war Antisemitismus ein ernstzunehmendes Problem, das sich im schulischen Alltag gezeigt hat. Viele Lehrkräfte erleben Spannungen, Polarisierungen und Unsicherheiten im Umgang mit Äußerungen von Schülern/-innen. Diese Online-Fortbildung bietet einen Einstieg in antisemitismuskritische Bildungsarbeit, Grundlagenwissen und Raum zur Reflexion eigener Erfahrungen. Ziel ist es, Lehrkräfte zu stärken und ihnen Handlungsoptionen für eine bewusste und reflektierte Auseinandersetzung mit dem Thema	17.02.2026	Antisemitismus-Prävention	P
<b>Antisemitismus – "Das Gerücht über die Juden"</b>	Antisemitismus ist komplex und herausfordernd. Nicht erst seit dem 7. Oktober 2023 sind wir damit auch in unserem Arbeitsalltag konfrontiert. In dieser Fortbildung nähern wir uns dem Phänomen Antisemitismus, indem wir Fallbeispiele der Gegenwart anschauen und diskutieren. Darüber hinaus werden wir gemeinsam mögliche Anbindungen an den Schulunterricht und Handlungsmöglichkeiten gegen Antisemitismus in der Schule erarbeiten und reflektieren.	19.02.2026	Antisemitismus-Prävention	P

<b>Alles, was Sie schon immer über das Judentum wissen wollten...</b>	...und sich nie getraut haben zu fragen. Immer wieder sind wir in unserem pädagogischen Alltag mit Fragen, Vorurteilen und (gefährlichem) Halbwissen zum Judentum konfrontiert. Und nicht selten lösen Fragen rund um die jüdische Religion, die Shoa und Antisemitismus bei uns Pädagogen/-innen Verunsicherungen aus: Fragen wir also die Experten/-innen selbst. In dieser Fortbildung im Jüdischen Museum Berlin können Sie Ihre Fragen stellen und lernen neben Fakten und Geschichten zum Judentum auch einen außerschulischen Lernort kennen. Ziel der Fortbildung ist es, Ihr Wissen und Ihre Haltung zum Thema zu stärken, um in Schule und Unterricht mit Ihren Schülern/-innen gewinnbringend arbeiten zu	26.02.2026	Antisemitismus-Prävention	P
<b>Modul: Mit außerschulischen Partnern Diskriminierung kompetent begegnen</b>	Ziel ist es, <a href="#">Rassismus</a> , <a href="#">Sexismus</a> , <a href="#">Antisemitismus</a> und anderen <a href="#">Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit</a> in der pädagogischen Praxis in Kooperation mit außerschulischen Partnern/-innen kompetent zu begegnen.1. Monomer (Präsenz): Input zu folgenden Fragen: Welche Formen von Diskriminierung gibt es und wie sind sie miteinander verschränkt? Welche außerschulischen Kooperationspartner/-innen gibt es und wie gestaltet sich eine erfolgreiche Kooperation?2. Monomer (Praxiserprobung): Es folgen die Planung und Durchführung eines selbst gewählten Praxisprojektes.3. Monomer (Präsenz): Das Modul schließt mit der Präsentation und Reflexion des Praxisprojektes und einem Ausblick	12.02.2026	Antisemitismus-Prävention/Antidiskriminierung	P
<b>Netzwerktreffen: Kontaktpersonen für Diversity</b>	Die Themen werden mit der Einladung bekannt gegeben.	04.12.2025	Queere Bildung	P
<b>Leitung von queeren/Diversity AGs an Schulen</b>	Wie lassen sich Schulen zu Orten machen, an denen Vielfalt wertgeschätzt wird? An diesem Tag sind AGs verschiedener Schulen eingeladen, sich auszutauschen, zu vernetzen und neue Ideen für ihr wertvolles Engagement zu entwickeln.Die Fortbildung hat folgende Inhalte: Input zu Aktivitäten und Strukturen von <a href="#">Diversity-Arbeitsgemeinschaften</a> und Möglichkeit zum Austausch über bisherige Erfahrungen, Fallberatung. Es werden Handlungsmöglichkeiten thematisiert, z. B. bei Gewalt in der Schule, für geschlechtsunspezifische Toiletten, Projekte oder Beratungsstellen.Zeitgleich finden Workshops für Schüler/-innen statt, begleitet durch das Projekt "queer@school"/Jugendnetzwerk Lambda::bb.	05.05.2026	Queere Bildung	P



<b>Keine Angst vor dem Thema "Sexuelle Bildung"</b>	Sexuelle Bildung umfasst weit mehr als die biologische Grundlagen – sie berührt Themen wie Pubertät, Diversity, Hygiene, Verhütung und Menstruation. In der Fortbildung lernen Sie handlungsorientierte Materialien kennen und diskutieren, wie ein sprachsensibler Unterricht gestaltet werden kann, der gesellschaftliche und kulturelle Aspekte berücksichtigt. Dabei gehen wir Fragen nach wie: Welche Einflüsse haben Medien und Werbung auf Körperbilder und Sexualität? Welche Mythen kursieren rund um Verhütung und Gesundheit? Zum Abschluss entwickeln wir gemeinsam Unterrichtsreihen, die an die Bedürfnisse der Lerngruppen angepasst	11.02.2026	Queere Bildung	P
---	---	------------	----------------	---